

Erledigt

Warum man Windows hassen muss

Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Dezember 2016, 19:04

Freunde fragen mich immer wieder... Marcel wie kann man nur Windows net mögen und auf einen überteuerten Apfel umsteigen?

DESWEGEN (siehe Bild)

seit 15 min... und nix geht ... ich muss was wichtiges machen und ich komm net rein. Gott sei dank hab ich noch ein MacBook was zuverlässig ist 😄 🍏

Beitrag von „rubenszy“ vom 27. Dezember 2016, 19:06

Selber schuld wenn man Windows ab 8.0 nutzt.

Beitrag von „griven“ vom 27. Dezember 2016, 19:07

Alternativ auch wegen der netten Meldung "Updates werden installiert, schalten sie den Computer nicht aus" und das auch gerne mal beim hochfahren 😄

Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Dezember 2016, 19:07

Naja... ich würde gern zu Windows 7... aber windows 7 unterstützt in naher zukunft kein Skylake mehr... da blieb mir nix anderes übrig... und 2 Programme laufen nur unter Windows10 😞

[@griven](#) wie wahr wie wahr... 😄

Beitrag von „rubenszy“ vom 27. Dezember 2016, 19:12

2020 hast also noch gute 3 Jahre, bis dahin gibt es ein neues Windows was auf Linux basiert und spiele nicht mehr unbedingt Windows brauchen.

Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Dezember 2016, 19:17

Zitat von rubenszy

2020 hast also noch gute 3 Jahre, bis dahin gibt es ein neues Windows was auf linux basiert

Gut wusste das Jahr nicht...

Danke für die Info! 😊

Aber ich seh net ein nochmal für Windows zu zahlen 😄

Beitrag von „Nio82“ vom 27. Dezember 2016, 19:20

Nun ja Hassen ist wohl das falsche Wort, ich würde eher ablehnen sagen.

Windows ist eben von seinem Kern her veraltet & es wird immer nur von Version zu Version dran rum optimiert. Der letzte echte versuch einer Weiterentwicklung war von XP zu Vista & der ist ja mal gehörig in die Hose gegangen. Keine der ursprünglich versprochenen Sachen ist letzten Endes drin gelandet.

Das Problem bei der Frage liegt im Grunde auch auf der Seite des Fragenden, denn wer immer mit einem Trabant unterwegs ist/war, nie etwas anderes gefahren hat, kann natürlich nicht verstehen warum andere einen aktuellen Golf vorziehen. 😊

Die Leute die nur Windows kennen sind an dessen Unzulänglichkeiten & Macken so gewöhnt das sie sich nicht vorstellen können, dass ein PC auch ohne diese läuft.

[@rubenszy](#)

So wird es wohl kommen, das vermute ich auch... 😊 Microsoft kommt es zu teuer ihren NT Kern wirklich weiter zu entwickeln & die werden sich klammheimlich Stück für Stück in Richtung Linux Kern entwickeln. Dann wird es in 10 Jahren heißen: "Microsoft veröffentlicht sein neues & bahnbrechendes Betriebssystem Eine Revolution im PC Bereich! Hier ist es, Windux 25!" 😄

Beitrag von „Schorse“ vom 27. Dezember 2016, 19:25

Und noch mehr, der gemeine Windowsnutzer schmückt sich sehr gerne mit den Worten "also bei mir läuft alles, ich kann deine Probleme nicht verstehen" und wann hast du Windows installiert?

"ahh, einmal jährlich" 🤖

Beitrag von „silenthunter“ vom 27. Dezember 2016, 19:27

Windows taugt nur zum zocken.

OSX ist und bleibt in Produktivsystem! Es läuft!

Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Dezember 2016, 19:28

Zitat von Schorse

Und noch mehr, der gemeine Windowsnutzer schmückt sich sehr gerne mit den Worten

"also bei mir läuft alles, ich kann deine Probleme nicht verstehen"
und wann hast du Windows installiert?

"ahh, einmal jährlich"

Im gleichen Moment schreibt mein Kumpel exakt diese Fragen 😏

Muahaha!!



Beitrag von „Nio82“ vom 27. Dezember 2016, 19:32

@Schorse

Es gibt Leute die machen das sogar alle drei Monate, weil Windows ja so dauerhaft stabil läuft ohne Geschwindigkeitsverlust über die zeit hinweg. 😏

Muahaha!!



Beitrag von „Schorse“ vom 27. Dezember 2016, 19:35

da kommt dann Routine auf, es geht dann halt schnell von der Hand.



Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Dezember 2016, 19:37

[Zitat von Nio82](#)

Es gibt Leute die machen das sogar alle drei Monate, weil Windows ja so dauerhaft stabil läuft ohne Geschwindigkeitsverlust über die Zeit hinweg.

naja ... bei Mac macht man sowas ja auch... nur nicht so schnell und oft



Beitrag von „burzlbaum“ vom 27. Dezember 2016, 19:39

Der Basketballverein, der wegen eines Windowsupdates abgestiegen ist wird sich bestimmt auch nach einer Alternative umgesehen haben

<https://www.mobilegeeks.de/new...basketball-zweitligisten/>

Edit

Wegen dem Formatieren und neu aufsetzen von Windows:

Die cleveren Windowsnutzer haben ein Acronis-Backup oder ähnliches und setzen das System einfach gelegentlich auf den Zustand nach der Installation aller nötigen Software zurück. Dann lässt es sich mit dem ganzen Mist besser aushalten. Not macht erfinderisch

Gesendet von iPhone mit Tapatalk Pro

Beitrag von „Nio82“ vom 27. Dezember 2016, 19:46

[@Schorse](#)

Ja genau & damit man so wenig wie möglich aufwand hat, bastelt man sich eine automatisierte Installations DVD mit allen Updates, Treibern, Tweaks, Einstellungen, Automatischer Nutzerkontenerstellung & allen zusätzlichen Programmen. Damit man nach geringfügiger Nacharbeit, dann gleich den Rechner wieder nutzen kann. 🍏

Ich weiß wovon ich spreche, so dumm war ich früher auch. 😄

[@Marcel2303](#)

Ich glaube mal gehört zu haben unter macOS gibt es dafür etwas ...mmh das nennt sich wohl TimeMachine oder so ähnlich. Musst mal nach googlen. 😊

Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Dezember 2016, 19:48

[Zitat von Nio82](#)

[@Schorse](#)

Ja genau & damit man so wenig wie möglich aufwand hat, bastelt man sich eine automatisierte Installations DVD mit allen Updates, Treibern, Tweaks, Einstellungen, Automatischer Nutzerkontenerstellung & allen zusätzlichen Programmen. Damit man nach geringfügiger Nacharbeit, dann gleich den Rechner wieder nutzen kann. 🍏

Ich weiß wovon ich spreche, so dumm war ich früher auch. 😄

[@Marcel2303](#)

Ich glaube mal gehört zu haben unter macOS gibt es dafür etwas ...mmh das nennt sich wohl TimeMachine oder so ähnlich. Musst mal nach googlen. 😊

Alles anzeigen

Wo Mein MacBook mir schon sagt
Marcel seit 200 Tagen kein Backup mehr gemacht 😄

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 27. Dezember 2016, 19:52

[Zitat von griven](#)

Alternativ auch wegen der netten Meldung "Updates werden installiert, schalten sie den Computer nicht aus" und das auch gerne mal beim hochfahren 😄

Es sollte sich herumgesprochen haben, dass seit einiger Zeit etliche Updates bei Windows zweigeteilt vorgenommen werden. 😊 Ich habe damit noch nie Probleme gehabt.

[Zitat von Nio82](#)

Es gibt Leute die machen das sogar alle drei Monate, weil Windows ja so dauerhaft stabil läuft ohne Geschwindigkeitsverlust über die zeit hinweg. 😊 🤪
Muahaha!!

Und es gibt Leute, die die machen das vielleicht alle 3 Jahre, eben weil es nichts zu meckern gibt!

Ich nutze Windows seit 20 Jahren und habe manchen Fluch losgelassen und war etliche Male froh, dass es Windows gab/gibt.

Wenn man richtig sucht, findet man in jedem OS Kritikpunkte. Insofern finde ich diese "Kreuzzüge" ziemlich verfehlt.

Gruß
LOM

Beitrag von „Nio82“ vom 27. Dezember 2016, 20:09

[@LuckyOldMan](#)

Nun ja, wenn man nichts besseres bekommt, nimmt man eben das was man kriegen kann, Ist doch klar.

Und, Kreuzzug? Niemand macht hier einen Kreuzzug! Wir machen nur ein wenig Spaß auf kosten von Windoof ...äh Windows. 😄

...äh ich meinte, ein Ketzer! Ergreift ihn, ...ergreift ihn! 😈

Beitrag von „griven“ vom 27. Dezember 2016, 20:16

Also ich würde das hier auch weder einen Kreuzzug noch einen Glaubenskrieg nennen wollen und ich schätze jeder von uns hat auf die eine oder andere Weise mit Windows zu tun sei es

privat oder beruflich oder beides. Ich rege mich über Apples berühmte letzte Sekunde genau so leidenschaftlich auf wie über die Tatsache das Windows alle Nase lang irgendwelche Updates installiert und ja es nervt mich beides. Es ist ja schön und auch löblich das Microsoft inzwischen Updates zweiteilig installiert ändert aber nichts an der Tatsache das man mit dem Rechner nicht arbeiten kann wenn man es mal eben muss weil noch alles mögliche installiert werden muss und der Rechner am langen Ende wohl möglich noch mal neu startet anstatt mich anmelden zu lassen. Sei es drum es muss eben auch erlaubt sein mal ein wenig seinem Frust Luft zu machen ob das nun in Form eines solchen Threads oder durch Urschrei Therapie erfolgt spielt doch dabei gar keine Rolle 😊

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 27. Dezember 2016, 20:19

[Zitat von Nio82](#)

[@LuckyOldMan](#)

Nun ja, wenn man **nichts besseres** bekommt, nimmt man eben das was man kriegen kann, Ist doch klar.

.....

Ist doch klar. Das war dann bei Dir wie bei Millionen Anderen auch Win OS! 😊

Beitrag von „al6042“ vom 27. Dezember 2016, 20:20

Viel schlimmer finde ich unter Windows das Unvermögen Updates ohne lästigen Neustart auf die Reihe zu kriegen...

Beitrag von „griven“ vom 27. Dezember 2016, 20:22

Naja da ist aber Apple auch nicht besser hier muss man wohl dann wirklich zu Linux/Unix greifen 😊

Beitrag von „al6042“ vom 27. Dezember 2016, 20:29

Soweit ich die Neustarts bei OSX-Updates folgen konnte, gab es nur Bedarf wenn sich die Version (major oder minor) verändert hat...

Beitrag von „burzlbaum“ vom 27. Dezember 2016, 20:40

Viel nerviger ist es allerdings wenn das Update aus welchem Grund auch immer nicht installiert werden konnte und der PC dann nochmal alles rückgängig macht und erneut neustartet. Das Ergebnis alles ist wie vorher und beim nächsten Neustart (falls man die automatischen Updates nicht deaktiviert) geht das Spiel von Vorne los...

Hatte das mal bei einem Bekannten.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk Pro

Beitrag von „TomS“ vom 27. Dezember 2016, 20:44

Deshalb, Linux nutzen 😊
Somit hat man kein Stress mehr mit Sinnflows.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 27. Dezember 2016, 20:45

Dazu muss man aber einiges mehr können als mit der Maus zu klicken

Beitrag von „DataV“ vom 27. Dezember 2016, 20:50

ich muss da jetzt aber mal auch die windows-welt unterstützen.

Oft liegt es bei Problemen mit dem OS an Layer 8. Also jemand der eine Installationswut hat und jedes Programm mit jeder scheiß Toolbar einfach installiert.

Wenn man weiß, was man tut, dann passiert auch nix.

Oder der Vendor hat die Treiber verkackt. Dafür kann Microsoft dann aber nichts 😄

Updatewahn. Naja dazu sage ich mal nix, gibt es nichts gutes zu sagen 😄

Leider ist von der Arbeit her ein Windows-Rechner oft nicht wegzudenken. Viele Programme die unsere Kunden nutzen kann man nicht auf OSX oder Linux anwenden (den Entwicklern geschuldet)

Von Servern fange ich gar nicht erst an. Klar es gibt für alles alternativen, Windowsprodukte greifen aber immer sehr schön in einander (Microsoft Exchange + Outlook z.B)

Von Terminalservern fange ich gar nicht erst an, kann OSX nicht. Linux kennt sowas, kriegt es aber nur mit viel liebe zum Detail hin.

Wäre Windows nicht das meistgenutzte OS würde die Welt aber komplett anders aussehen.

Ich mag sie alle, komme mit allen klar, Windows kann man aber leider nicht immer verurteilen

Beitrag von „TomS“ vom 27. Dezember 2016, 20:57

[@burzlbaum](#) Bei Arch-Linux (Apricity OS), sind es nur Mausclicks, wenn man keine Ahnung hat



Wenn du aber lieber Pacman in der Konsole nutzen willst, viel Spaß 😊

Aber mal 1 Monat damit beschäftigt, kommt man eigentlich relativ einfach klar mit Pacman / APT.

Beitrag von „ralf.“ vom 27. Dezember 2016, 20:58

[Zitat von burzlbaum](#)

Viel nerviger ist es allerdings wenn das Update aus welchem Grund auch immer nicht installiert werden konnte und der PC dann nochmal alles rückgängig macht und erneut neustartet.

Das hatte ich über zwanzigmal hintereinander. Und die Win10 Version vom Sommer - ließ sich nicht installieren. Als mußte ich es völlig neu aufsetzen.

Aber - noch kein Absturz seit dem 🐧

Beitrag von „qcuk“ vom 27. Dezember 2016, 21:24

Was Updates angeht ist Linux auch nicht perfekt. Schonmal neuen Kernel installiert und USB Stick eingesteckt? Wozu riesengroße Updates runterladen, nur weil sich bei KDE irgendwo was an der dritten Stelle in der Versionsnummer in einem einzigen Programm geändert hat? (ok, überzogen formuliert... ihr versteht schon was ich meine...)

Beitrag von „griven“ vom 27. Dezember 2016, 21:26

Das Fazit daraus ist die Erkenntnis das keines der Systeme wirklich perfekt ist und jedes an der einen und anderen Stelle mit seinen individuellen Macken zu kämpfen hat 😄

Beitrag von „Nio82“ vom 27. Dezember 2016, 21:44

[@LuckyOldMan](#)

Damals, bis vor ca 2Jahren, ja. Aber auch nur weil ich zu der Zeit noch am PC gespielt habe. Sonst wäre ich längst früher bei Linux oder eben Hackintosh gelandet.

[@burzlbaum](#)

Und das ganze dauert dann, wegen des Fehlers mal locker 30min. Seit Win10 kann man nun jetzt das automatische Update gar nicht mehr deaktivieren. es seiden man pfuscht in der Registry herum.

[@DataV](#)

Ja ich hab auch schon oft genug Rechner gesehen wo jede menge unnötiger Misst mit drauf war, weil die Besitzer die Programm Installer nur wild druch geklickt haben anstatt mal zu schauen was sie da machen. Die sind dann selber schuld wenn im Hintergrund 20 Programme beim WinStart mit geladen werden & der Rechner langsam ist. Aber auch viele PC Hersteller packen auf ihre Rechner viel unnötigen misst mit rauf. Oder genau so eine sinnfreie Unmöglichkeit, jedes poplige Programm trägt sich in den Autostart ein oder installiert einen Update Service der immer schön mit im Hintergrund läuft. 🤔

Beitrag von „Kazuya91“ vom 27. Dezember 2016, 22:18

Ich verstehe hier das gebashe gegen Windows nicht, auch wenn wir in einem Hackintosh Forum sind...

Ich habe mit Win XP angefangen, hab Vista gehabt, dann 7 und dann 10. (8 habe ich übersprungen).

Als ich ein Neuling war mit XP hab ich jeden möglichen Kram installiert gehabt. Da war mein System zugemüllt und langsam... verständlich. Seit ich mich aber auskenne, verstehe ich nicht was an Windows schlecht sein soll. Vista war eine Katastrophe, dagegen sage ich nichts....

Das Problem sitzt doch meist vor dem Bildschirm. Wenn man ein System einrichten kann, läuft es genauso gut wie jedes andere auch. Mein Windows 7 lief über 4 Jahre einwandfrei bis ich mich entschieden habe Win10 zu installieren. Mein Autostart war bis auf Dropbox und mein Antiviren System komplett leer, obwohl ich etliche Programme installiert hatte.

Eines muss ich aber an Windows auslassen: Die verdammten Updates!! Statt ein UpdatePack anzubieten muss jeder verdammte Patch einzeln runtergeladen und installiert werden. Seit mir mal ein Update das System zerschossen hat, habe ich auch keine Updates mehr gemacht (jaja ich weiß Sicherheit und so). Aber das aktuellste Windows mit 1000 Patches ist immer noch unsicherer als jedes Linux was man sich installieren kann.

Das erste was ich dann immer nach der Installation von Windows gemacht habe ist dann immer Updates deaktivieren. Ich fahre damit seit Jahren gut und das System läuft und läuft. Dazu muss ich sagen dass keine fremden USB Sticks rankommen und ich weiß, wo und was ich anklicke. Bin da sehr vorsichtig.

Kurz und knapp: Microsoft hat vieles zu verbessern, aber schei*e ist Windows nicht.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 27. Dezember 2016, 22:31

Das sagen die meisten ja auch nicht. Über OSX habe ich (mangels Kenntnisse) im letzten Jahr mehr geflucht als über Windows 10 und noch ist es mein aktuell genutztes OS. Ich bin mir auch sicher, dass man selbst hier im Forum einen Thread mit den Nachteilen von OSX füllen könnte. Finde es aber durchaus spannend was die meisten von Windows fern hält. Der Titel lässt

vielleicht mehr hinein interpretieren als nötig.

Beitrag von „al6042“ vom 27. Dezember 2016, 22:33

Nun,

wie hier schon gesagt wurde, jedes OS hat seine Eigenheiten...

Ich verdiene mein Geld mit Windows Betriebssystemen (Win2K8, Win2K12, Win2K16) und habe es trotzdem im privaten Bereich nur als VM herum stolpern...

Windows wird eben auch durch die bessere Unterstützung der Hardware- und Software-Hersteller gepusht...

Kein Anbieter wird für Linux oder OSX Hard- oder Software herstellen, wenn man nicht seinen Reibach damit machen kann.

Man beachte die Kosten für nicht von Apple produzierte Hardware für OSX...

Beitrag von „mhaeuser“ vom 27. Dezember 2016, 22:33

[Zitat von al6042](#)

Soweit ich die Neustarts bei OSX-Updates folgen konnte, gab es nur Bedarf wenn sich die Version (major oder minor) verändert hat...

Welche Updates gibt's denn sonst noch? Alle drei Schaltjahre kommt mal ein Sicherheitsupdate, aber sonst fällt mir nix ein.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 28. Dezember 2016, 11:18

[Zitat von DataV](#)

Von Servern fange ich gar nicht erst an. Klar es gibt für alles alternativen, Windowsprodukte greifen aber immer sehr schön in einander (Microsoft Exchange + Outlook z.B)

Von Terminalservern fange ich gar nicht erst an, kann OSX nicht. Linux kennt sowas, kriegt es aber nur mit viel liebe zum Detail hin.

Wäre Windows nicht das meistgenutzte OS würde die Welt aber komplett anders aussehen.

Ich mag sie alle, komme mit allen klar, Windows kann man aber leider nicht immer verurteilen

Den ersten Teil des Satzes unterstreiche ich voll, den letzten Teil würde ich eher in "Windows kann man aber nicht immer für alle EDV-Mängel verantwortlich machen" umformulieren wollen. Kritiker sollten sich mal von der Privatebene lösen (da wird eh zuviel rumgewerkelt) und größer denken (Server-Systeme). Du hast es ja richtig beschrieben. Ich habe vor 20 Jahren mit Netware 3.12 & Windows-Arbeitsrechnern (Win95 & Dos/Win3.1) zu tun gehabt: griff Alles sehr gut ineinander!

Gruß
LOM

Beitrag von „al6042“ vom 28. Dezember 2016, 11:26

Das klingt doch nach der "Filer.exe"... das waren noch Zeiten... "schmacht" 😊

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 28. Dezember 2016, 11:36

[Zitat von al6042](#)

..... das waren noch Zeiten... "schmacht" 😊

Siehst Du - war doch nicht so schlecht! 😊

Beitrag von „al6042“ vom 28. Dezember 2016, 11:43

Nun... ich spreche von Novell Netware 3.x... 😊
Und da fällt mir immer mein damaliges Projekt der Ablösung von Netware 3.x durch das Master-Domain-Konstrukt von Windows NT 4.0 Server Enterprise ein...
Was ein Ritt... 😊

Beitrag von „DataV“ vom 28. Dezember 2016, 11:54

[@LuckyOldMan](#)

und das beste kommt ja noch. Windows 3.11 läuft auch HEUTE noch bei mehreren Kunden (zwar für Maschinensteuerungen aber immerhin)

Der Privatsektor ist bei Microsoft eh der unwichtigere. Die sind ja auch deswegen meistens ungewollte Betatester für Updates.
Geschäft machen die ja "nur" mit Serverlizenzen. Seien es Betriebssysteme, CALS, Office, Open License oder was auch immer.

Beitrag von „DarkProjekt“ vom 28. Dezember 2016, 12:06

Liegt eher am Anwender 😊 ausser du hasst Updates gezogen *g* dann wäre die Wartezeit

verständlich da Windows nicht auf Unix aufbaut und alles was hinzukommt verändert wird immer über den Regstammbaum läuft da dauert das länger. Aber sonst im Normalbetrieb rennt bei mir immer alles Flux. Ich mag aber OSX denoch Lieber.

Beitrag von „DataV“ vom 28. Dezember 2016, 13:43

OSX hat auch einfach eine schönere Oberfläche.

Beitrag von „Nio82“ vom 28. Dezember 2016, 16:51

Ja macOS sieht recht hübsch aus, aber das sollte doch eher nicht der Hauptgrund sein macOS zu nutzen. Wenn es einen darum geht kann man das Aussehen von Windows auch verändern, macht dann ungefähr soviel Arbeit wie macOS installieren.

Beitrag von „silenthunter“ vom 28. Dezember 2016, 21:08

Diese ganze unsägliche update-Politik von MS nervt halt, einfach EIN Paket wie bei MacOS runterladen, dann Installation und fertig und nicht NEUSTART, neue updates und die dann ewig dauern....

Beitrag von „Moorviper“ vom 28. Dezember 2016, 21:29

windows XP MCE 2005 lief bei mir bis zum Wechsel 2010 zu einem Macbook super stabil musste da nie neuinstallieren
windows 7 gabs zwischendurch mal wurde aber nur genutzt um bei ein paar netgear switches das van zu konfigurieren.

Windows 10 ist wenn man es nur benutzt ganz nett aber ohne Cortana findet man leider gar keine Einstellung mehr :-/

Bei Apple geht die Talfahrt leider weiter Sierra würg das neue ios10 spackt beim plan ständig rum bei AC Geräten.

Zu den Updates egal ob windows oder OSX das ist alles jammern auf hohem Niveau im vergleich was letzte Zeit bei Blizzard und dem Battle.net abgeht (SC2)-> da will man schnell eins spielen -> Joah 1,4 gb update -> GUT dann eben nicht, man lässt das update über nacht laufen... nächster Abend -> UPDATE wth.
XD

Beitrag von „qcuk“ vom 28. Dezember 2016, 21:53

Oh ja, Battle.net ist *toll*. Unter OSX meckert LittleSnitch ständig, unter Windows ist die Verknüpfung in der Taskleiste regelmäßig kaputt durch die Updates...

Beitrag von „Fredde2209“ vom 28. Dezember 2016, 22:35

Ich nutze Windows nur noch in VMware und es ist einfach zum übergeben! Bis man da endlich mal angemeldet ist um dann noch 30 Sekunden warten muss bis auch endlich alles geht hätte ich am liebsten den PC gleich wieder aus dem Fenster geworfen. Keine minute angemeldet: Windows lädt nun updates herunter! Toll, dann kann ich auch die nächsten 3 Stunden nicht weiter arbeiten. Und dann kommen da auch noch ständig diese fehlermeldungen mit denen kein Depp etwas anfangen kann und am Ende geht sowieso nicht mehr alles wie es mal geplant war. So, genug gelästert... Für heute 😄

Beitrag von „mhaeuser“ vom 28. Dezember 2016, 23:48

[Zitat von silenthunter](#)

Diese ganze unsägliche update-Politik von MS nervt halt, einfach EIN Paket wie bei MacOS runterladen, dann Installation und fertig und nicht NEUSTART, neue updates und die dann ewig dauern....

Dann installier' diese Updates halt nicht und warte auf die Rollups? Bei Windows hast du die Wahl, bei macOS MUSST du warten.

[Zitat von Fredde2209](#)

Ich nutze Windows nur noch in VMware und es ist einfach zum übergeben! Bis man da endlich mal angemeldet ist um dann noch 30 Sekunden warten muss bis auch endlich alles geht hätte ich am liebsten den PC gleich wieder aus dem Fenster geworfen.

Ein OS aus der VM mit einem OS auf nativer Hardware laufend zu vergleichen ist sehr aussagekräftig, also ich bin in der Regel in unter einer Sekunde angemeldet.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 29. Dezember 2016, 09:39

Also ich hab die automatische Installation der Updates ausgestellt und mein Windows 10 startet schneller als Sierra.

Dennoch gefällt mir MacOS besser

Beitrag von „derHackfan“ vom 29. Dezember 2016, 09:42

Das mache ich schon von Anfang an mit Windows 7 so, alle Updates abklemmen und dann läuft die Kiste, muss jeder selber entscheiden.

Beitrag von „JoshuaOD“ vom 29. Dezember 2016, 11:21

Ob Windows oder MacOS. Jeder meckert über den anderen. Ich komme in beiden Welten zurecht. Jedes System hat seine Stärken und Schwächen. Zugeben muss ich das seit Win8 einiges am Quitschen ist bei Microsoft und schaut man sich das mal näher an versucht Microsoft sich der Updatepolitik Appels, mit ihren regelmäßigen Updates und Verbesserungen, nah zu kommen. Das klappt nicht wirklich da Win10 zu aggressiv auf den Markt gekommen ist, für mich als Beta. Aber meckert nicht immer rum wie kleine Kinder die dem einen das andere

nicht gönnen 🤪 Glaube die meisten haben mit Windows/Dos mal angefangen, oder?

Und ich denke immer dran, wir oder die meisten hier haben keinen "echten" Mac, denn wie oft stehen viele da und es geht plötzlich nichts mehr nach einen Update, grade nach Versionssprüngen,xx.10, xx.11, x.12 etc.

Bevor man seinen Hacki verwenden kann steht viel Arbeit ins Haus, grade als Anfänger. (grade erlebt, von 10.11 auf 10.12)

So und nun packe ich meinen ersten echten Mac aus und Windows 10 kommt in die Virtuelleumgebung 😊

Dann noch einen riesen Dank an alle die ihre Zeit und ihre Mühe hier reinstecken um uns zu helfen einen Hackintosh zum laufen zu bringen.

Guten Rutsch und kommt gut ins Neue Jahr !!!!

Beitrag von „RaZiiandStuff“ vom 29. Dezember 2016, 12:29

Verstehen diesen Kindergarten nicht. iOS gegen Android, Windows gegen Mac OS, Linux gegen Alle, Xbox gegen Playstation, etc.

Kindergarten, mehr ist es nicht. Jedes Betriebssystem hat seine Vor und Nachteile und eben den Bereich, wo es am besten passt;

Mac OS setze ich zum effizienten Arbeiten ein, Windows läuft auf meinem Gaming-PC und

Linux auf allen meinen Home, Root, oder vServern.

Ende.

Beitrag von „chip100“ vom 29. Dezember 2016, 22:40

Ich denke das ist auch Geschmacksache welches OS man lieber mag.

Bei mir ist es auch MacOS danach Linux.

Brauche Windows leider auch ziemlich oft bei der Arbeit.

Und bis man einen AMD Hackintosh hinbekommt als Anfänger könnten man auch lieber Linux benutzen .

Naja ich finde sowieso man sollte immer wieder neues ausprobieren sprich aus seiner eigenen Komforzone heraus kommen.

Was ich auch noch finde, was Windows kompliziert für einfache Anwender macht (auch unbrauchbar), dass dort jeder alles darf und somit das System komplett zumüllen kann.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „griven“ vom 30. Dezember 2016, 00:20

Ich sagte es ja bereits viel weiter oben schon mal und sage es auch gerne noch mal jedes OS hat seine Berechtigung und jedes seine individuellen Schwächen. Diese Glaubenskriege bringen nichts und niemandem etwas. Vielleicht erfreuen wir uns einfach an der Tatsache das wir die freie Wahl haben welches OS wir benutzen möchten vollkommen egal ob nun Windows, Linux, FreeBSD oder eben macOS denn zum meckern gibt es an allen reichlich...

Beitrag von „biggasnake“ vom 30. Dezember 2016, 02:02

Windows nutze ich mittlerweile als reines Gaming System, dort hab ich nicht viel mehr als Steam, Battlenet und Origin installiert, zum Spielen taugt OS X ja überhaupt nicht.

Zur Komunikation natürlich noch Skype & TeamSpeak.

Beitrag von „RaZiiandStuff“ vom 30. Dezember 2016, 09:25

[Zitat von biggasnake](#)

zum Spielen taugt OS X ja überhaupt nicht.

Das stimmt so aber auch nicht. 😄 Man kann, man darf nur nicht erwarten, dass Battlefield darauf läuft, aber dafür ist es ja auch überhaupt nicht ausgelegt.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 30. Dezember 2016, 10:31

Also ein bisschen Minecraft spielen geht schon... 😄 Mit meiner RX460 habe ich unter Windows etwa 800-900 FPS, unter macOS etwa 200-300 bei gleichen Einstellungen

Beitrag von „al6042“ vom 30. Dezember 2016, 10:36

Ich zocke hier Steam-basierend CS:Go und Alien Isolation...

Ich würde auch sagen, das geht ganz gut...

Ist halt aber auch nicht Haupttätigkeit meines Systems... 😊

Beitrag von „Patricksworld“ vom 30. Dezember 2016, 10:52

Ich will auch noch mal meinen Senf dazu geben. Aber nicht wegen dem Kindergarten. Sondern weil ich immer wieder schreien könnte, wenn ich vor Windows PC's sitzen darf.

Aktueller Fall. Windows PC von heute auf morgen nur noch schwarzer Bildschirm mit einem Mauszeiger. Hurra. Dafür darf ich jetzt wieder sehen die Kiste neu zu machen. Danke Windows. Sowas passiert mir weder auf dem Hack noch unter Linux. Windows kostet einfach Zeit und Nerven. Das ist der Grund warum ich seit 5-6 Jahren komplett auf windows verzichte und nur noch 50/50 Linux / OSX im Einsatz habe. Allerdings OSX noch nicht einmal ein Jahr.

zum Win Vista:

Spoiler anzeigen

Und hier meine Hitliste Warum ich Windows nicht mag.

Wo wir uns ja fast alle einig sind.

Platz 1 - Die Updates

Mal abgesehen von der Anzahl und den neustarts. Man kann nach einer Neuinstallation ja nichteinmal alle auf einmal Laden um auf den aktuellen Stand zu kommen. Das ist mir wirklich noch nie unter Linux so ergangen. Einmal Updaten und schon ist man auf dem neusten Stand. Fertig

Updates deaktivieren & Acronis Backup.

Spoiler anzeigen

Platz Nummer 2 - Die Registry

Warum genau existiert die? Damit sich irgendwelchen komischen Programme dort reinschreiben und dauerhaft hinterbleiben? Sowas existier bei den anderen Betriebssystemen nicht. Da gibt es einfach Textdokumente wo die Einstellungen gespeichert werden. Die man

auch einsehen kann und verändern kann und vorallem problemlos entfernen. Aber auch backuppen. Wenn ich einfach nur mein Homeverzeichnis unter Linux kopiere, habe ich alle Einstellungen von den Programmen schon mit gesichert. Was will man denn mehr. Und das ohne so ne blöde Registry. Aber falls irgendjemand nur ein Grund einfällt warum die Sinn macht, dann klärt mich bitte auf.

Platz Nummer 3 - Fehlermeldungen die man nicht googeln kann

Ich weiß nicht ob ihr das kennt. Wie gesagt. Ich selber benutze das nicht. Aber supporte einige in meiner Umgebung. Und es kommt immer wieder zu seltsamen Fehlermeldungen mit einer unendlich langen Nummer oder einen komischen Text wo kein Mensch weiß, was genau das Problem ist. Zum Einen crashen die Linux System und auch der Hack eigentlich nahezu nie. (der Hack noch nie) Zum Anderen kann man dann aber auch den Fehler eingeben und findet die lösung. Und mit Crasher meine ich einen komplett absturz des Systems. Nicht den Absturz einzelner Programme oder ähnliches. Das passiert ja ab und zu mal bei allen Systemen. Aber verdammt selten.

Platz Nummer 4: - Die Software

Klar das Angebot ist groß. Ohne Frage. Und viele Spezialprogramme gibt es nur für Windows, sodass man gezwungen wird das zu benutzen. Aber. Habt ihr euch mal opensource software für Windwos angeschaut. Die ist erschreckend gering. Im besten Fall bekommt man Freeware, wo noch gleich die Ask toolbar ungefragt mitinstalliert wird. Nein das geht garnicht. Ich benutze fast ausschließlich opensource Software und mittlerweile will ich auch nicht mehr weg davon.

Platz Nummer 5: - Die Neuinstallation und Einrichtung dauert ewig

Ich brauche bei Linux einfach nur den Homeordner zu kopieren. Fertig. Und schon habe ich alle Einstellungen zurück. Siehe oben.

Zitat von Schorse

da kommt dann Routine auf, es geht dann halt schnell von der Hand.

Jap da hat man schneller einen hackintosh aufgesetzt als ein funktionierendes Windows. Geht aber auch wieder um die Updates + die ganzen Einstellungen.

Zitat von Nio82

Ja macOS sieht recht hübsch aus, aber das sollte doch eher nicht der Hauptgrund sein macOS zu nutzen.

Das ist bei mir der Hauptgrund. Und naja. 1 mal im Monat ein Ebook übers WLAN auf mein iPad schmeißen. Zugegeben läuft bei mir gefühlt Linux einfach ein Tick schneller. Kann aber auch Einbildung sein. Aber OSX ist einfach um Welten schöner.

Platz Nummer 6: - Der Preis?!

Klar als Student bekommt man im besten Falle eine Lizenz von der Uni gesponsert. Aber wenn man sich das mal ernsthaft kaufen muss, dann hab ich damals zumindest zu Win7 Zeiten für eine Pro Lizenz noch 150€ bezahlt. Und ähnlich würzig sind die MS Office Preise. Und ja. Ich weiß das man bei Ebay und sogar Amazon auch Lizenzen für 20€ bekommt. Aber ich glaube die sind fast so gut wie der Winloader. Da kann man sich die wahrscheinlich auch direkt sparen. Ohne damit jetzt was loszutreten. Vielleicht gibt es ja auch seriöse Händler die das wirklich für 20€ anbieten können.

Platz 7 - Der Kernel und Treiber

Ja. Windows hat den großen Vorteil das die meisten Hersteller wenigstens für eine Windowsversion einen Treiber schreiben. Seltener für OSX und nahezu nie für Linux. Um so erstaunlicher das man einen Linuxlivestick benutzen kann und in der Regel fast alles funktioniert. Bei windows ist das nach einem clean install eine katastrophe. Obwohl ich da auch eingestehen will, das es mit win 10 schon bedeutend besser geworden ist. Versucht mal einen cleaninstall mit win 7 ohne Servicepack und schaut mal nach was dann alles geht.

EDIT: Und die Online Treibersuche. Bitte nennt mir mal nur einen einzigen treiber der bei euch unter win7 online gefunden wurde. Das ist mir wirklich noch nie passiert.

Platz 8 - Die Sicherheit

Klar liegt das auch und vorallem an dem Anwender. Und das Thema kann ganze Bücher füllen. Von daher mache ich es kurz. Ich fühle mich bedeutend sicherer mit nem kostenlosen Linux unterm Arsch als ein gut bezahltes Windows. Und kommt ruhig mit euren Virens scanner. Das ist alles Quatsch. Aber wie gesagt, ich halte mich kurz.

Platz 9 - Die Privatsphäre?

Ich persönlich bin nichteinmal so ängstlich. Gebe gerne meine Daten an Google weiter und blogge auch private Sachen und Bilder. So weit so gut. Aber da entscheide ich bewusst was ich preisgeben möchte und was nicht. Aber wenn mein BS von Haus aus dank Cortana alles an MS verschickt ist das schon nervig. Und jap. Ich weiß nicht ob OSX viel besser ist. Aber eins weiß ich mit sicherheit. Linux macht das nicht. (Obwohl es ja nicht DAS Linux gibt)

Platz 10 - Die Einstellungen

Warum gibt es denn bitte in jeder Windowsvariante 10 Orte wo man Einstellungen vornehmen kann? Unter OSX und linux gibt es einen Ort. Und das reicht auch. Verstehe ich einfach nicht.

So Das waren jetzt nur 10 Gründe die mir auf die Schnelle eingefallen sind. Und wenn ich heute wieder den PC von meiner Mutter repariere und dem nächst Windows wieder installiere, fallen mir bestimmt noch 10 weitere ein.

Einer fällt mir auch schon wieder ein. Die Freiheit etwas zu ändern. Unter Linux könnt ihr Einfach alles ändern wie ihr es wollt. Unter Windows wird es da schon dünn.

Also 11 Gründe, warum ich es nicht einsehe Geld dafür zu bezahlen, wo andere um Welten besser Betriebssysteme kostenlos zur Verfügung stehen.

MFG Patrick

PS: Danke. Das tat gut.

Beitrag von „biggasnake“ vom 30. Dezember 2016, 12:15

[Zitat von RaZiiandStuff](#)

Das stimmt so aber auch nicht 😏 Man kann, man darf nur nicht erwarten, dass Battlefield darauf läuft, aber dafür ist es ja auch überhaupt nicht ausgelegt.

Siehst du 😏 Taugt also nicht dafür.

Und mit ein bisschen Minecraft und CS:Go hat sich das ja meistens nicht getan...also muss halt ein Gamingsystem her 👍

Beitrag von „jboeren“ vom 30. Dezember 2016, 12:26

Ich benutze Windows privat nur noch da mein videorecorder (mediaportal / Argus-TV) und die dvb-s karten windows unbedingt brauchen.

Beitrag von „Patricksworld“ vom 30. Dezember 2016, 12:29

Wo wir gerade beim Thema waren 🐻



Ist aber nur eine VM

Beitrag von „Nightflyer“ vom 30. Dezember 2016, 13:57

[Zitat von jboeren](#)

und die dvb-s karten windows unbedingt brauchen.

bei mir der gleiche Grund

Beitrag von „qcuk“ vom 30. Dezember 2016, 17:44

[Zitat von Patricksworld](#)

Ich will auch noch mal meinen Senf dazu geben. Aber nicht wegen dem Kindergarten. Sondern weil ich immer wieder schreien könnte, wenn ich vor Windows PC's sitzen darf...

Ich hätt da auch noch a bissl Senf: (Sollte man fast in nen eigenen Thread auslagern...)

Spontane Fehler wie schwarzer Bildschirm + Mauszeiger, etc...

So nervige Sachen gibts unter Linux auch, v.a. wenn man Bleeding Edge Software einsetzt. Beispiele: Kernel aktualisiert -> permanent verzögerte Tastatureingabe. VirtualBox aktualisiert -> nix geht mehr, weil gibt halt keine Module mehr für LTS Kernel. Schon mal awesome (Tiling WM) verwendet? Ich hab nach paar Wochen aufgegeben, weil sich die Config ständig geändert hat. usw...

Updates

WENN das Update funktioniert. Für dist-upgrade unter Ubuntu / Debian musst ja echt beten, dass es klappt. (Ich rede nicht von LTS). Bei Arch teils besser (kleinere Updates in kürzeren Abständen), teils schlechter (geht halt mal eben von jetzt auf gleich nix mehr) - kann man aber idR fixen zum Glück.

Registry

Die werden sich in Redmond schon was dabei gedacht haben. Und nein, es gibt nicht nur Textdokumente für Einstellungen. Sowas kann auch schon mal ein Binary Blob sein. Nur das Home Verzeichnis kopieren hilft leider auch nur bedingt, z.B. Apache, systemd, usw fehlt dann eben. FYI <https://onemoretech.wordpress.com/2016/09/20/the-linux-registry/>
Oh und schau dir mal /Library auf deinem OSX genauer an. Da wirds auch schnell schrecklich...

Fehlermeldungen

Ist ne Kunst für sich. Und nichtssagende Fehlermeldungen hast auf jedem System. Ist leider so. Und was Bluescreens angeht, da hat sich seit WHQL einiges getan bei Windows.

Installation + Einrichtung

Jein. Das schenkt sich überall nicht allzuviel. Es kommt eher drauf an, was du alles umstellst und genau in dem Zustand wieder haben willst.

Ich behaupte mal einen Macintosh bekommst du noch schneller als einen Hackintosh aufgesetzt.

UI

OSX war mal schön. Mittlerweile wird es nur noch verschlimmbessert. Linux ist und war schon immer Kraut & Rüben. Windows war schon immer eine nie so richtig fertig gewordene Beta. Seit Win10 wirds besser, aber da sind noch viele Altlasten mit dabei, die aufgeräumt werden sollten.

Preis

150 Euro für ein Betriebssystem ist eigentlich nicht viel, wenn man bedenkt, wie viel Know How und Arbeit da drin steckt.

Treiber

Kommt auf das Produkt an. Wenns nicht wirtschaftlich ist, dann wirds halt nicht gemacht. Bei Linux kommt auch noch der enorme Aufwand für QS dazu, durch all die Distributionen. LSB bringt da leider auch nicht. Wenn paar Freiwillige Treiber entwickeln, alles schön und gut. Die meisten Entwickler werden idR bezahlt, siehe Red Hat usw... Was Treiber OOB angeht ist Win10 schon verdammt gut.

Sicherheit

...ist relativ. Windows hatte hier extreme Defizite, wird aber immer besser in dem Bereich. OSX ist manchmal so offen wie ein Scheunentor. Und Linux kann man sicher hinbekommen, muss es aber nicht automatisch sein. (Klar, Kernel + minimale Systemwerkzeuge ist auch viel überschaubarer als zigtausend Pakete dazu). Virens Scanner haben vom Prinzip her schon ihre Daseinsberechtigung. Die Umsetzung ist halt Kacke und gaukelt Sicherheit idR nur vor.

Privatsphäre

Google weiß garantiert mehr über dich als du preisgeben willst. Aber das ist ein anderes

Thema. Apple ist mit Siri, Spotlight, iCloud, ... auch nicht besser als Microsoft. Was macht(e) eigentlich Canonical? -> <http://www.zeit.de/digital/int...zehn-jahre-ubuntu/seite-3>

Einstellungen

Unter Linux gibts mehr als einen Ort. Da wird /etc vollgemüllt, oder ein beliebiges Verzeichnis darin. Aber man kann ja auch in /usr weiter Müll abladen. Alle Einstellungen direkt ins Home Verzeichnis, oder ach ne, ~/.config, oder ach ne, doch wo anders hin. Bring mal Qt und GTK unter einen Hut. Viel Spass dabei!

Fazit

Jeder nimmt einfach das, was er will und je nach Einsatzzweck und persönlicher Präferenz klappt das eben mal besser oder schlechter...

Beitrag von „Wolfe“ vom 30. Dezember 2016, 19:39

Gerade als Hackintosh-User muss ich anerkennen, dass Windows in Sachen Treiber quantitativ massiv überlegen ist. Als Windows-Nutzer muss ich aber auch sagen, dass IBM völlig Recht hat mit der Behauptung, dass Apple-Rechner langfristig rentabler sind.

Beitrag von „Werner_01“ vom 30. Dezember 2016, 20:00

Ich habe damals mit Windows 3.1 angefangen - vorher hatte ich noch DOS. Ich habe seither meine Rechner alle selbst gebaut und das Ganze dann immer wieder modernisiert. Mein letztes Windows ist Version 8. Irgendwann im Herbst 14 habe ich erfahren, dass man sich Hackintoshs bauen kann. Dann habe ich angefangen zu experimentieren damit.

Mittlerweile hat keine große Kiste alle Kinderkrankheiten hinter sich gelassen, läuft wie ein echter - nur etwas schneller.

Windows verwende ich derzeit nur noch auf einem alten Fujitsu H270 Notebook, um damit Diagnose-Software fürs Auto zu betreiben.

Da ich beruflich viel mit Bildern zu tun habe, muss ich sagen, dass mir meine Macs mit deren OSX sympathischer sind als Windows. mit erscheint das System sicherer und stabiler.

Was mich an windows immer wieder gestört hat, war, dass das System ständig von irgendwelchem Mist heimgesucht wird, man Virens Scanner braucht und irgendwann, wenn man

nicht aufpasst, die Kiste mit irgendwelchen Helferlein vermüllt bekommt, die keiner wirklich haben will.

Mir persönlich erscheint OSX anwenderfreundlicher. andererseits gibt es für Windows mehr an Software ... Aber wie gesagt. Das kann auch nach hinten losgehen.

Was ich überhaupt nicht mag, ist die Kachel-Optik. Kurzum: OSX erscheint mir edler. Es macht Spaß, damit zu arbeiten und just diese Freude kannte ich von Windows her nicht.

Beitrag von „Moorviper“ vom 30. Dezember 2016, 21:58

Zitat

und die dvb-s karten windows unbedingt brauchen.

bäh wer nimmt den für dvd windows ???

tvheadend oder VDR auf den homeserver und dann xvmx/kodi oder vlc und gut ist es 😊

Zum Thema Zocken.

ich habe nun win10 auf meinem Macbook late 2015 mit Air karte installiert weil es ja immer heisst windows wäre zum zocken besser ... am ars** 15 FPS in SC2 weniger fast unspielbar. Gut SC2 macht am macbook eh keinen Spaß mehr ...

Aber auch andere Titel laufen unter OST deutlich bis drastisch besser als wie unter Windows. Oblivion läuft auf meinem Hackintosh zB. bei gleicher Einstellung mit 220 FPS anstatt nur mit 60-70 FPS unter win7.

gut bei cs:[go, source] gibt es sich nichts 😊

Leider ist Sierra wie eben auch das neue Macbook sowie iOS 10.2.x einfach nur noch Müll.

Steve ist halt nicht mehr und so müssen die nur noch den Aktionären Rechenschaft ablegen, der Kunde ist denen mittlerweile sowas von egal.

Beitrag von „JoshuaOD“ vom 30. Dezember 2016, 22:41

Verstehe nicht warum so viele immer wieder Windows neu aufsetzen müssen? Irgendwas macht ihr falsch.

Sein XP, habe ich selten mein System neu aufsetzen müssen aber ok, ist meine Erfahrung.

Jedenfalls benutze ich jetzt beides, MacOS (endlich auf einen echten Mac und auch auf meinem Hacki) und Windows. Beides läuft prima.

Guten Rutsch euch allen !!!!

Beitrag von „jboeren“ vom 30. Dezember 2016, 22:49

[@Moorviper](#) Leider werden nicht alle karten von linux unterstützt. Ausserdem gefällt mir das tvheadend interface nicht. 🙄

Beitrag von „Patricksworld“ vom 31. Dezember 2016, 13:03

Zitat von qcuk

Für dist-upgrade unter Ubuntu / Debian musst ja echt beten, dass es klappt. (Ich rede nicht von LTS)

Naja. Ich habe es gestern erst auf 2 Rechnern gemacht. Und es lief glatt durch. Allerdings

benutze ich immer die LTS Variante 😊

Zitat von qcuk

UI

OSX war mal schön. Mittlerweile wird es nur noch verschlimmbessert. Linux ist und war schon immer Kraut & Rüben.

Jap. Das hab ich auch schon mehrmals gesagt. Deswegen macht halt OSX auch wirklich um Weltern mehr Spaß. Allerdings kann man auch Linux / Ubuntu aufhübschen. Es ist halt dann nur bedeutend mehr Aufwand. Der Standard ist aber wirklich unter aller Kanone.

spontane Fehler, schwarzer Bildschirm etc..

Einerseits passiert das eher selten. Andererseits lässt sich das in der Regel meistens leicht beheben und vorallem ohne Neuinstallation.

Treiber

Das hängt halt auch schwer vom Hersteller ab. Und bei Linux muss man sich halt vorher informieren, was man kauft und ob es kompatibel ist. Ähnlich wie bei OSX.

Privatsphäre

Canonical und Ubuntu ist mit Sicherheit auch nicht das Maß der Dinge. Und ich muss auch sagen, dass ich aktuell dabei bin umzusteigen. Ein minimales Debian drauf und dann nach und nach halt die Programme und Oberfläche drauf die ich auch benötige.

Zitat von qcuk

Unter Linux gibts mehr als einen Ort.

Ok. Das war vielleicht übertrieben von mir. Eher die Einstellungen die ich für Browser, Mail,

filezilla etc brauche. Oder besser gesagt, die Programme die ich nutze legen die zumindest mal dort ab.

Zitat von qcuk

Fazit

Jeder nimmt einfach das, was er will und je nach Einsatzzweck und persönlicher Präferenz klappt das eben mal besser oder schlechter...

Jap. Das sieht wohl jeder hier so. Da gebe ich dir auch uneingeschränkt recht.

Beitrag von „xax10“ vom 4. Januar 2017, 23:20

nach langer abwesendheit mal wieder sich melden 😊

Muahaha!!

und dann auch noch ein geniales thema 🤔

bei mir ist der faden wegen meinem heimnetzwerk gerissen!

urplötzlich von einer sekunde auf die andere mur noch mega langsame übertragungen, also was macht man wenn alles nicht hilft?

neuinstallieren! und dann die ganzen updates und tausende neustarts..

ich hab nur aus diesem einen grund und weil ich sehr verärgert war etwas in hackintosh reingelesen und es auch mit hilfe geschafft.

leider komme ich aber ohne windows nicht aus, sei es programme und lizenzen die ich habe und auch weiterhin brauche oder fürs gamen wenn es auch nur 1mal in zwei monaten vorkommt. nicht desto trotz ist rein surfen, daten hin und her schieben absicherungen etc. nur noch übern häcki..

und niemals werde ich mir ein apple kaufen, solange es solche ritter wie hier im forum gibt die einem auch wenss nur kleinste "scheisse" ist helfen!

ps: apple kaufe ich wegen den übertriebenen preisen nicht. (einstellungssache)

Beitrag von „ralf.“ vom 5. Januar 2017, 22:15

[@LuckyOldMan](#)

Zitat aus dem anderen Thread: Wären die Nutzerverhältnisse bei Mac OS und Win OS umgekehrt, würden sich Viele die Mäuler im OS X-Bashing zerfleddern und Win OS wäre der ruhende Pol der OS-Welt. Antwort: Als Windows 7 aktuell war, und Linux etwa ein Prozent Marktanteil hatte, war Windows mein Favorit. Und habe es in Diskussionen immer verteidigt. Ein glühender Verfechter von Windows. Dann kam Windows 8 raus. War für mich wie ein Schlag in den Magen. Und ich lernte die Hackintosh-Sachen kennen. Für mich spielt es da keine Rolle wer der Marktführer ist oder ein quasi Monopol hat. Beispielsweise ist bei den Autos Toyota Marktführer, und die bauen die haltbarsten Kisten. Im Gegensatz zu kleineren Firmen sind die einfach besser.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 5. Januar 2017, 23:09

- Vollzitat entfernt - /Thogg Niatiz

Ich weiß nicht, ob es so gemeint war, aber betrachtet man die statistischen Wahrscheinlichkeiten, stimmt die Aussage. Desto mehr Leute ein Betriebssystem nutzen, desto wahrscheinlicher ist es, dass eine große Anzahl von Leuten nicht zufrieden ist (seien es Fehler, mangelnde Funktionen oder was auch immer). Ich glaube nicht, dass er damit sagen will, dass alle nur "den Großen" wegen der Monopolstellung kritisieren.

Beitrag von „a1k0n“ vom 6. Januar 2017, 08:39

Ich finde jedes OS hat seine Daseinsberechtigung. Und das ist auch gut so. Somit geben sich alle Mühe und wie jeder weiss belebt Konkurrenz den Markt.

Ich selber habe einen großen Verwandten und Bekanntenkreis und bin dort mehr oder weniger für die technischen Dinge zuständig.

Wir "Nerds" (ich nenn uns mal so) sind soweit bewandert das wir mir allen System gut

klarkommen und vor allem wissen: "Was passiert wenn?"

Mein Klientel weiss das leider nicht und ich bin fast jede Woche damit beschäftigt in meiner Freizeit irgendwelche Windowssysteme wieder Instant zu setzen. Ich bin da nicht böse drüber (gibt hier und da ein schmalen Taler) jedoch stört es die Leute immer wieder mich anrufen zu müssen und sie schämen sich teilweise weil sie sich gefühlt zu "doof" anstellen. Und ich kann es nachvollziehen. Selbst auf seriösen Seiten alle Chip und Co. bekommt man Installerpakete untergejubelt wo immer wieder Dinge mitinstalliert werden was man so garnicht wollte.

Da muss auf jeden Fall was passieren in der Windowswelt.

Erfahrungsgemäß kann ich sagen das alle die ich bisher überreden konnte auf OS X umzusteigen viel ruhiger leben was Computerprobleme angeht. Es ist zwar nicht immer leicht für die sich ins neue System reinzufinden aber wenn sie sich dann soweit zurechtgefunden haben sind sie zufrieden. Ich muss dazu sagen das die meisten nichtmal annähernd soviel mit ihren Computern machen wie der ein oder andere hier. Bissl Email, Facebook, Surfen.

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 6. Januar 2017, 12:46

Warum man Windows hassen muss? Ist das hier ein Kindergarten oder doch eher ein Forum, in dem halbwegs vernünftig diskutiert wird?

Wenn ich auf nahezu allen diesbezüglichen Kanälen von Youtube und auch hier im Forum z.B. auf der Portalseite schaue, die Hackintosh's laufen ja alle soooo toll, nicht wahr? Warum kommt dann immer wieder kleinlaut und auf den Hintergrund verdrängt die Aussagen, dass dies oder das nicht geht - aber ich brauche es ja sowieso nicht, von daher ist mir das egal - Aha? es geht doch nicht alles? Ich sehe da immer nur Probleme an erster Stelle. Final Cut bringt den kompletten Rechner zum Absturz, Audio scheint ein allgegenwärtiges Problem zu sein, Blackscreens ohne Ende usw. usf.

Da könnte man doch fast eher sagen: Warum man den Hackintosh hassen muss, oder? Denn in aller Regel laufen die Windows Rechner klaglos, warum also hassen?

Aber klar, das ist ja MEIN Projekt, das darf ich doch nicht hassen. Ich muss es hätscheln und tätscheln bis es wenigstens bis zum nächsten OS Update geht, klar. Dass man sein mehr oder weniger benötigtes Windows Kistlein auch mal hätscheln darf, das geht nicht. Das Drecksding hat immer zu gehen oder ich hasse es, OMG, danke fürs Gespräch.

Klar, wenn irgendwas beim selbstgebastelten Rechner nicht so geht wie es soll, dann ist da

Windows Schuld dran und man muss es hassen. Leute, also wirklich. Bleibt mal auf dem Teppich.

Ein hastig installiertes Windows kann es auch schon mal übel nehmen, wenn man ihm nicht die notwendige Beachtung schenkt. Fehler beim installieren einzubauen ist ziemlich einfach, und da ist dann logisch Windows dran schuld....

Zitat von a1k0n

Ich finde jedes OS hat seine Daseinsberechtigung. Und das ist auch gut so. Somit geben sich alle Mühe und wie jeder weiss belebt Konkurrenz den Markt.

.....

Mein Klientel weiss das leider nicht und ich bin fast jede Woche damit beschäftigt in meiner Freizeit irgendwelche Windowssysteme wieder Instant zu setzen. Ich bin da nicht böse drüber (gibt hier und da ein schmalen Taler) jedoch stört es die Leute immer wieder mich anrufen zu müssen und sie schämen sich teilweise weil sie sich gefühlt zu "doof" anstellen. Und ich kann es nachvollziehen. Selbst auf seriösen Seiten alle Chip und Co. bekommt man Installerpakete untergejubelt wo immer wieder Dinge mitinstalliert werden was man so garnicht wollte.



Teilweise Zustimmung, denn dass Konkurrenz den Markt belebt, steht ausser Frage. Dass sich Apple aber immer mehr zum selbstverherrlichten Verein hin orientiert und jede Konkurrenz innerhalb des geschlossenen Systems abwürgt, weder auf User noch Entwickler hört, das ist dann in Ordnung? Na dann ist ja gut....

Also so schlimm wie von Dir beschrieben ist es in der Realität nun doch nicht, auch wenn sehr viele Anwender weder eine Ahnung von Rechnern allgemein und noch weniger von deren Betriebssystemen haben.

Ich war lange genug Apple-, und natürlich auch Windows-rechner Händler um da mal Veto einzulegen. Meine Kunden wollten einfach nichts von dem darunterliegenden Kernel wissen, wozu auch? Die Kiste soll mit ihren Programmen laufen - mehr oder weniger gut - und gut ist´s. Was drinnen passiert ist vollkommen uninteressant für die meisten Leute. Sollte man denen deswegen böse sein oder sie als doofe Windows User hinstellen? Und was ist dann mit den Apple Usern, die sich genauso wenig für die Innereien ihres Mac´s interessieren?

Eins verbindet beide: sie wollen, dass der Rechner macht was sie von ihm verlangen. Das auch zu Recht und Ende des Gesprächs.

Wenn ich an anderer Stelle schrieb, dass viele selbst Schuld an ihrer Misere sind weil sie

geklaut und gecrackte Software benutzen, dann ist das ein ganz anderer Spruch.
Von deren Problemen - sie sind ja selbsternannte Experten - kann man nicht auf die Masse der zugegebenermassen nicht besonders wissbegierigen User schließen.
Dass Adware oder Ransomware selbst durch sogenannte seriöse Medien verbreitet wird, kann man letztlich wohl kaum den Usern oder gar Microsoft Aka Windows anlasten.
Das Bewusstsein was Viren und Ähnliches betrifft wächst auch ohne Zweifel, wenn auch nicht wirklich schnell.
Vor Allem ist das bei Apple Usern zu beobachten, die sitzen ja auf dem hohen Ross und behaupten, für den Mac gibt es sowas wie Viren oder Adware nicht.....Gott erhalte ihnen ihren Kinderglauben.
Gerade der Hype mit den (auch und gerade Apple) Smartphones wird gnadenlos ausgenutzt, was das betrifft. Aber das ist natürlich eine ganz andere Sache und würde ne gesonderte Behandlung verdienen.

Anyway, warum sollte man Windows hassen? Keine Ahnung, ehrlich gesagt. Für mich persönlich gibt es keinen einzigen Grund, weder Windows noch Linux oder gar das Überirdische und so sehr vergötterte MacOS zu hassen.
Und ob ich nun wegen meiner Meinung verdammt werde von dem einen oder anderen, ich werde es überleben, glaube ich.
In diesem Sinne



Peace und Gruß
Overdose

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 6. Januar 2017, 12:55

[Zitat von OverdoseKid](#)

... Anyway, warum sollte man Windows hassen? Keine Ahnung, ehrlich gesagt. Für mich persönlich gibt es keinen einzigen Grund, weder Windows noch Linux oder gar das Überirdische und so sehr vergötterte MacOS zu hassen.

Genau so ist es und ich finde die reißerisch formulierte Überschrift des Threads auch völlig

überzogen, unausgewogen und verfehlt.

Beitrag von „a1k0n“ vom 6. Januar 2017, 13:35

Bei meiner Aussage geht es ausschließlich um Software. Hardwaretechnisch haben beide Seiten kaum bis keine Probleme. Das häufigste Problem bei meinem Klientel mit Windowssystem ist das sie irgendwann mal an einen Punkt kommen und eine Software benötigen. Zum Beispiel weil sie ein PowerPoint Dokument öffnen müssen/wollen. Deswegen rufen die mich natürlich nicht an und machen sich selber im Netz auf die Suche. Das Ende vom Lied war das sie fündig geworden sind sich aber parallel dazu wieder irgendein PC Cleaner mitinstalliert haben. Um jetzt mal 1 Beispiel zu nennen.

So sieht es leider in meiner Realität aus. Das kann aber durchaus damit zusammenhängen das die meisten ein Alter von 40+ haben 😊

Zitat

jedoch stört es die Leute immer wieder mich anrufen zu müssen und sie schämen sich teilweise weil sie sich gefühlt zu "doof" anstellen

Ich glaube ich hab mich da falsch ausgedrückt.

Die Aussage kommt nicht von mir sondern von den Leuten selber.

Die kamen sich blöd vor und haben sich geschämt das sie schon wieder Mist gemacht haben.

Und sich 100x Entschuldigt das ich schon wieder antreten muss.

Für mich ist das kein Problem Hauptsache es gibt Kaffee und Kuchen 😊

Beitrag von „burzlbaum“ vom 6. Januar 2017, 13:57

Ich glaub es wurde schon mehrfach erwähnt, dass die Überschrift sehr reißerisch ist und dem sonst relativ ruhigen Thema unnötig Schärfe verleiht. Vielleicht sollte man die einfach mal ändern? Den Thread selbst find ich gar nicht so verkehrt und die Schwächen oder nervenden

Stellen eines OS zu benennen find ich völlig ok. Im Grunde machen wir das ja hier indirekt mit den ganzen Problemen des Hackintosh und MacOS die ganze Zeit!

Was an Windows nervt

Oder

Was nervt euch an Windows?

Sind wahrscheinlich passendere Überschriften.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 6. Januar 2017, 14:19

Wie wäre es mit "**PROs & CONTRAs von Win OS & Mac OS!**"

Das ist neutral und da beide OS in Vergleichen angeführt werden, träfe das Kern eher als wieder eine Ausrichtung mit tendenzieller (negativer) Fragestellung.

Gruß
LOM

Beitrag von „Schorse“ vom 6. Januar 2017, 19:53

Moin,

Weshalb wird sich hier mit Zitaten und Gegendarstellungen so beharkt? Das bringt es nun wirklich nicht.

Liegt es nicht in der Natur des Menschen für das was er empfindet einzustehen? Hier sind wir nun mal in einem Hackintoshforum und es geht um macOS und OSX oder iOS.

Wo liegt das Problem wenn jemand Windows nicht mag und das hier niederschreibt? Und muß dieser Mensch dann bekehrt und auf den richtigen Pfad gebracht werden? Nö, oder?!

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 6. Januar 2017, 20:10

[Zitat von Schorse](#)

Moin,
Weshalb wird sich hier mit Zitaten und Gegendarstellungen so beharkt? Das bringt es nun wirklich nicht.

Sagst Du!

[Zitat von Schorse](#)

Liegt es nicht in der Natur des Menschen für das was er empfindet einzustehen?

Richtig!

[Zitat von Schorse](#)

Hier sind wir nun mal in einem Hackintoshforum und es geht um macOS und OSX oder iOS.

Wiederum richtig! Warum beschränkt man sich dann nicht auf diese Themen?

[Zitat von Schorse](#)

Wo liegt das Problem wenn jemand Windows nicht mag und das hier niederschreibt?
Und muß dieser Mensch dann bekehrt und auf den richtigen Pfad gebracht werden?
Nö, oder?!

Wo liegt das Problem wenn jemand Windows nicht mag und das in einem Hackintosh-Forum außen vor lässt und für sich behält (Du selbst sagst: hier geht es um OS X /IOS)??

Müssen die Menschen/Forennutzer, die Windows trotzdem mögen, mit diesen Abneigungstiraden dann bekehrt und auf den richtigen Pfad gebracht werden? Nö, oder?!

Ich habe bewusst das Mittel des Zitats gewählt, um aufzuzeigen, wie leicht man das umdrehen kann. 😊

Es gibt immer zwei Seiten einer Medaille.

Ich möchte Niemandem verbieten, seine Meinung zu sagen, aber ein wenig mehr Toleranz und weniger Einseitigkeit würde Einigen gut tun!

Gruß
LOM

Beitrag von „Schorse“ vom 6. Januar 2017, 20:38

Ich kann dir nicht folgen, weil! Wenn eine Anwendergruppe Gegenwind erfährt dann ist es doch der AppleUser, gerne auch AppleFanBoy genannt. Nicht mal in FachBlogs, Apfellike, Apfelpage, GiGa, MacWelt können sich austauschen ohne das Samsungnutzer oder Windowsnutzer sie flott machen. Und da geht es oft deutlich unter die Gürtellinie.

Ich denke das viele die ein Hackintosh nutzen sich auch die Frage stellen, warum läuft mein Rechner so gut mit OSX/macOS obwohl es "NICHT" für diesen Rechner geschrieben wurde und warum tut es das kompatible Windows eben oft nicht.

Vielleicht ist der ein oder andere mal froh dampf abzulassen und seine Gründe für den Hackintosh aufzuzeigen.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 6. Januar 2017, 20:50

[Zitat von Schorse](#)

Hier sind wir nun mal in einem Hackintoshforum und es geht um macOS und OSX oder iOS.

iOS hat aber auch nichts mit OSx86 zu tun... zudem ist dies in einem dedizierten Unterforum für "alles andere".

[Zitat von Schorse](#)

Wo liegt das Problem wenn jemand Windows nicht mag und das hier niederschreibt? Und muß dieser Mensch dann bekehrt und auf den richtigen Pfad gebracht werden? Nö, oder?!

Ja, und wo liegt das Problem, wenn Leute dagegen argumentieren? Geht die Meinungsfreiheit nur in eine Richtung - ich darf meine Meinung sagen (die, die die gleiche haben, natürlich auch) und den Rest hat niemand gefragt? Oder ist die Tatsache, dass es sich um ein OSx86-Forum handelt genug, um Pro-Windows am besten gleich zu zensieren?

Themen einzuschränken ist in Ordnung, die Meinungsfreiheit einzuschränken ist fatal und nicht zu tolerieren.

Dass es in dieser Strenge nicht gemeint war, ist mir auch klar, aber Leute, werdet euch mal klar, welche Implikationen mit solchen emotionalen Simplifikationen einhergehen...

EDIT 1:

[Zitat von Schorse](#)

Vielleicht ist der ein oder andere mal froh dampf abzulassen und seine Gründe für den Hackintosh aufzuzeigen.

Aus dem selben Grund, warum Leute motorisiere Bierkisten bauen - Spaß am Basteln. 😊

Beitrag von „ralf.“ vom 6. Januar 2017, 21:24

Wenn ich hier nur das Wort Bluescreen schreibe, werde ich mit massenhaft Text niedergebügelt.

Kritik an Windows wird hier von einigen Usern nicht geduldet.

So sieht es doch aus.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 6. Januar 2017, 22:09

Zitat von ralf.

Wenn ich hier nur das Wort Bluescreen schreibe, werde ich mit massenhaft Text niedergebügelt.

Wenn du einen argumentativen Text als "massenhaft" bezeichnest und er dich "niederbügelt", ist deine Meinung als Dogma zu werten?

Zitat von ralf.

Kritik an Windows wird hier von einigen Usern nicht geduldet.

Soll ich mir in die Signatur schreiben, dass du mit meinen Aussage u.a. des Bluescreen bezüglich nicht gemeint warst oder ist das jetzt klar? Falls es dir nicht bewusst ist, weil du entsprechende "Kritik" noch nicht gesehen hast oder sie durch deine Erfahrungen scheinbar unbewusst validierst, viele Leute nehmen **Bluescreens als solche als ein Argument**. Nein, nicht die Umstände, unter denen sie auftreten, beziehungsweise, ob sie von Systemkomponenten verursacht werden, sondern ihr bloßes Auftreten und das ist lächerlich und nichts anderes habe ich kritisiert, warum also fühlst du dich davon angesprochen?

Unter OS X gibt es Kernel Panics, das System ist somit instabil - häh? Ohne zu wissen, welche Erweiterung des Kernels (angenommen, der Kernel ist es nicht selbst) diesen Panic verursacht, ist diese Aussage unreflektierter Mist, der durch mangelndes Sachwissen oder durch Gefühle als Realität gewertet wird.

[Zitat von ralf.](#)

So sieht es doch aus.

"Meinungsverstärker" - "so sieht es aus", "ich nenn' die Dinge beim Namen" und "so ist es doch" waren schon immer bequeme Argumente.

Ich bin raus, sich gegenseitig die ganze Zeit unbegründete Dinge an den Kopf zu werfen, ist nichts als Kindergarten.

Beitrag von „ralf.“ vom 6. Januar 2017, 22:41

[@Download-Fritz](#)

Ich meinte jetzt nicht genau Dich im Speziellen.

Zu dem Bluescreen meinte ich die Antworten **insgesamt**. Wenn man das mit dem Handy alles durchlesen will braucht man ja ne Stunde oder länger bis man sich da durchgescrollt hat.

EDIT

...

Beitrag von „griven“ vom 6. Januar 2017, 22:41

[Zitat von Download-Fritz](#)

sich gegenseitig die ganze Zeit unbegründete Dinge an den Kopf zu werfen, ist nichts als Kindergarten.

Und aus eben diesem Grund und weil derartige Debatten immer unnötig emotional geführt werden und daher schnell ausarten ist jetzt und hier auch Finito mit dem Thema.

